

„Kriege stehlen den Menschen Zukunft“

Hoetmar (bjo). „Jeder Mensch, der geht, hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke. Wir dürfen gerade in unserer schnelllebigen

Zeit nicht verlernen, zu trauern und Mitgefühl zu zeigen“, ist Dr. Olaf Gericke (Bild) überzeugt.

Der Landrat des Kreises Warendorf hielt die Gedenkrede zum Volkstrauertag gestern am Ehrenmal vor der Pfarrkirche St. Lambertus und erinnerte an „mehr als 100 Millionen Tote sowie Abermillionen Verwundete und Flüchtlinge in beiden Weltkriegen“.

Vielen Menschen sei ihre Zukunft genommen worden. „Weil sie schweigen, müssen wir sprechen und das Gedenken aufrecht erhalten“, so Dr. Gericke. Er erin-



nerte aber auch an die 104 Bundeswehrsoldaten, die seit 1992 bei Auslandseinsätzen ums Leben gekommen sind. „Sie sind für unsere Freiheit und unsere Demokratie gestorben.“ Zu Recht nenne die Regierung sie Gefallene.

„Wir müssen an unsere Kinder weitergeben, welchen Wert Frieden, Freiheit und Demokratie haben“, ist Dr. Gericke überzeugt. Auch dafür stehe der Trauertag.

Im strömenden Regen nahmen neben den Mitgliedern der Kameradschaft ehemaliger Soldaten, die für die Ausrichtung der Gedenkfeier zum Volkstrauertag verantwortlich zeichnet, auch Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, des Schützen- und Heimatvereins, der Landjugend sowie Hoetmarer Bürger an der Gedenkfeier teil. Musikalisch begleitet wurde sie vom Kirchenchor St. Lambertus und den Orchesterverein Freckenhorst.